

FRANZ EDLER VON HILLEPRANDT, EINLADUNG ZUM BEITRITT IN DEN
DOM-MUSIK-VEREIN
SALZBURG, 20. JUNI 1844

Euer Wohlgeboren!

- 5 In der Vaterstadt *Mozarts* hat sich ein Verein gebildet, welchen eine musikalische Lehr-
anstalt unter dem Namen *Mozarteum* gegründet hat. –
Dieser Verein besorget den Unterricht der Jugend in der edlen Kunst, er gewähret dem
Kunstfreunde die Gelegenheit sich in derselben zu üben und größere klassische Mu-
sikwerke theils selbst vorzutragen, theils vortragen zu hören, er unterstützt Kunst-
10 jünger durch Stipendien, er stellet Künstler und Musiklehrer mit fixen Besoldungen
an, und sorgt dadurch für den Unterhalt der Künstler und für die stete Erhaltung und
Veredlung der Kunst, endlich ertheilet er, in so ferne es die pekuniären Verhältnisse
desselben erlauben, an, um das *Mozarteum* verdiente Künstler ihre Wittwen und Wai-
sen Unterstützungen, im Falle als dieselben durch Unglücksfälle erwerblos werden.
- 15 Der Verein besorget zugleich die zum christkatholischen Kultus erforderliche Kirchen-
musik im Dome zu Salzburg als seinem ersten und vorzüglichsten wirklichen unter-
stützenden Mitglieder und in andern Kirchen, welche mit demselben in Kontraktver-
hältnisse treten, und sorgt dafür, daß die Kirchenmusik auf eine Weise abgehalten
werde, daß sie den Geist der Christen zur Andacht stimmt, erbauet und jene Gefühle
20 erwecket, welche der heiligen Handlung, welche mit Musik begleitet wird, und dem
vortragenden Texte entsprechen, kurz zur Ehre Gottes gereiche.
Der Verein besorget auch *Concerte*, bey welchen durch Vortragung von klassischen
Musikwerken auf Bildung und Veredlung des wahren musikalischen Geschmackes
hingewirkt wird.
- 25 Zur Erreichung aller dieser Zwecke bedarf der Verein aber auch der Unterstützung
von Vielen das Edle und Gute fördernden Mitgliedern um so mehr, als er der einzige
Stützpunkt ist, wodurch die Subsistenz von musikalischen Künstlern in Salzburg be-
gründet wird.
Die Mitglieder dieses Vereines sind nun berufen entweder durch persönliche Leistun-
30 gen oder durch Geldunterstützung die Zwecke des Vereines zu fördern. – Die Kirchen
zu Salzburg gingen mit dem edlen Beyspiele voran und bezahlen zum Vereine das,
was sie vermöge ihrer Einkünfte und Stiftungen für Musik verwenden können; da
aber dieß nicht genüget und nicht genügen kann, so schließen sich religiöse, wohlwol-
lende und wohlthätige Menschen ihnen an, und leisten mit religiösen Eifer aus Liebe
35 zu Gott und seiner Kirche, aus Liebe des Nächsten und zur veredelnden Kunst in ihr
Belieben gestellte Beyträge, um die Anstalt des *Mozarteums* und mit ihr die Kunst der
Musik zu erhalten und zu befördern.

Der Verein gibt sich nun die Ehre, *Euer Wohlgeboren* hiemit zur Theilnahme an diesem Vereine einzuladen, übersendet in der Anlage ein Exemplar der Statuten zur gefälligen Einsicht so wie ein Blatt des Denkbuches des Vereines zur gefälligen eigenhändigen Einzeichnung, und ersucht dasselbe in diesem Falle an die Kasse des Dom=Musik=Vereines in der Kapitelgasse N^r 169 2^{ten} Stock gelangen zu lassen.

45 *Der Dom=Musik=Verein und das Mozarteum zu Salzburg*
am 20 April Junij 1844.

Franz Edler von Hillebrandt mp
Sekretär